

**Jahresabschluss und Lagebericht
nach dem
Handelsgesetzbuch (HGB) für die
comdirect bank Aktiengesellschaft
zum 31. Dezember 2001**

comdirect bank Aktiengesellschaft
Pascalkehre 15
25449 Quickborn
Telefon +49 41 06 / 704 – 0
Telefax +49 41 06 / 704 – 1100

Inhalt

Lagebericht.....	3
Bilanz.....	28
Gewinn- und Verlustrechnung	29
Anhang	30
Bericht des Aufsichtsrates	39
Bestätigungsvermerk.....	41

Lagebericht der comdirect bank AG für das Geschäftsjahr 2001

Das Wertpapiergeschäft stand im Jahr 2001 ganz im Zeichen der fortgesetzten Unsicherheit an den Kapitalmärkten und der sich seit Herbst 2000 in wesentlichen Industrieländern abwärts bewegenden Konjunktur. Nach einem moderaten Start in das Jahr war die Zuversicht für eine konjunkturelle Trendwende zur Jahresmitte noch vorhanden; anders als prognostiziert, hat sich keine Verbesserung eingestellt.

Die comdirect verzeichnete unter diesen Rahmenbedingungen im Inland eine akzeptable Geschäftsentwicklung. Das Anlageverhalten unserer Kunden folgte dem allgemeinen Trend. Wir sahen uns daher vor die Herausforderung gestellt, die internen Strukturen schnell und effektiv auf diese veränderten Bedingungen auszurichten.

Mit der Steigerung der Kundenzahlen auf rund 617.000 zum Jahresende 2001 haben wir den Wachstumskurs im vergangenen Jahr moderat fortgesetzt und die führende Marktposition als größter Online-Broker in Deutschland und Europa erfolgreich verteidigt.

Durch freiwillige Verkürzung der individuellen Arbeitszeit, Kurzarbeit, Einstellungsstopp und eine erhebliche Reduzierung der Sachaufwendungen und Investitionen in allen Bereichen war eine Begrenzung des Anstiegs der Aufwendungen möglich. Einbußen bei Qualität und Service waren dabei nicht zu verzeichnen. Zusammen mit verminderten Marketingaufwendungen gelang es, die Verwaltungsaufwendungen um rund 12 % unter dem Vorjahreswert zu halten.

Im Zuge unserer internationalen Expansion erfolgte 2001 der Markteintritt in Italien. Preiskämpfe haben in Frankreich und Italien zu jeweils inakzeptablen Preisniveaus geführt; begründete Aussicht auf Besserung bestand nicht. Verstärkt durch die weiter anhaltende Baisse an den internationalen Aktienmärkten mussten wir feststellen, dass sich das Neukundengeschäft in diesen beiden Ländern erheblich unterhalb unserer Planungen bewegte und die betriebswirtschaftlich notwendige Kundenzahl in einem vertretbaren Zeitraum nicht mehr zu erreichen sein würde. Im Sinne des Shareholder Value haben wir die Entscheidung gefällt, uns von unseren dortigen Tochtergesellschaften zu trennen, denn alle anderen Handlungsoptionen versprachen keinen hinreichenden Erfolg.

In Großbritannien ist es hingegen vor allem im zweiten Halbjahr 2001 gelungen, das vorgesehene Wachstum zu erreichen. Der Aufbau unserer britischen Tochtergesellschaft wird deshalb weiter vorangetrieben. Mit über 14.500 Netto-Neukunden im Berichtsjahr ist unser Ziel hier übertroffen worden.

Marktentwicklung

Die Baisse an den Wertpapierbörsen mit dem starken Einbruch im September und die anschließende teilweise Erholung haben das Geschäftsjahr 2001 geprägt. Die Schwierigkeiten in der Wirtschaft und am Arbeitsmarkt wurden von einem überaus schwachen Jahr an den Aktienbörsen weltweit begleitet. Die Konjunkturindikatoren zeigten im Berichtsjahr noch keine Stabilisierung. Dem sich abzeichnenden wirtschaftlichen Abschwung versuchte vor allem die amerikanische Notenbank frühzeitig mit einer massiven Senkung der Kapitalmarkt-zinsen entgegen zu wirken. Die Europäische Zentralbank verhielt sich dagegen zunächst zögerlich, zu groß waren ihrer Ansicht nach die Inflationsrisiken. Zahlreiche Unternehmen veröffentlichten im Jahr 2001 Gewinnwarnungen, führende Volkswirte und Chefstrategen gaben überwiegend negative Prognosen zur Entwicklung an den Kapital-märkten und auch die europäischen Finanz- und Wirtschaftsministerien mussten ihre Erwartungen für eine konjunkturelle Erholung deutlich zurückschrauben. Der signifikante Kursrückgang auf breiter Front und in vielen internationalen Märkten hat die Zahl der Wertpapier-transaktionen sowohl in Europa als auch in Deutschland einbrechen lassen, was sich durch den partiellen Aufschwung seit Oktober nicht mehr ausgleichen ließ.

Der Dow-Jones-Index als bekanntestes internationales Börsenbarometer hat im Jahresverlauf rund 7 % eingebüßt. Andere Aktienindizes verzeichneten im Jahr 2001 sogar höhere Wertverluste. So startete der DAX zu Beginn des Jahres 2001 bei rund 6.500 Punkten und schloss zum Jahresende knapp oberhalb der Marke von 5.150 Punkten. Das entspricht einem Rückgang um ca. 20 %. Den Jahrestiefststand verzeichneten viele Indizes nach den Terror-anschlägen in New York am 11. September 2001. Der für das Geschäft der comdirect bedeutende Index, der Nemax All Share, sank im Jahresverlauf 2001 um rund 60 %.

Im Jahr 2001 wurden an deutschen Börsen mehr als 207 Mio. Order ausgeführt, dies entsprach jedoch einem Rückgang von gut 68 Mio. Order bzw. rund 25 % gegenüber dem Vorjahr. Folglich waren alle etablierten Online Broker mit sinkenden Orderzahlen und rückläufigen Provisionserträgen konfrontiert. Die Zahl der ausgeführten Order bei der comdirect hat sich mit etwa 6,3 Mio. gegenüber 10,2 Mio. im Vorjahr und damit mit einem Minus von etwa 38 % schlechter als der Gesamtmarkt entwickelt. Der Anteil der comdirect an der Gesamtzahl der deutschen Börsenorder ist damit von ca. 3,7 % im Jahr 2000 auf 3,0 % im Berichtsjahr gefallen.

Aufgrund der positiven Börsenentwicklung war der Geschäftsverlauf der comdirect seit 1998 von stark steigenden Neukunden- und Orderzahlen geprägt. Auf die enttäuschende Entwicklung der Wertpapiermärkte im Jahr 2001 haben die meisten Investoren mit einer abwartenden Haltung reagiert.

Da unsere im Aufbau befindlichen europäischen Tochtergesellschaften auf starkes Wachstum der Neukunden- und Orderzahlen angewiesen sind, um die betriebswirtschaftlich notwendige kritische Größe zu erreichen, hat sich der Börsenabschwung für diese Gesellschaften besonders negativ ausgewirkt.

Nachdem im ersten Quartal in der comdirect noch etwa 27.000 Netto-Neukunden gewonnen wurden, hat sich dieser Anstieg in den folgenden Quartalen verlangsamt. Zum Jahresende lag die Gesamtzahl der Kunden bei etwa 617.000 und damit um 7 % über dem Vorjahreswert.

Der Markt für Neuemissionen brach in Deutschland im Jahr 2001 ein, nur 22 Unternehmen fanden den Weg an die Frankfurter Börse - nach 136 Börsengängen im Jahr zuvor. Allgemein hatte man am Jahresanfang 2001 noch mit etwa 100 Börsengängen gerechnet. Das Emissionsvolumen betrug im Jahr 2001 rund € 2,5 Mrd. nach € 25,6 Mrd. im Vorjahr, was einen Rückgang von 90 % bedeutet. Die comdirect konnte trotz des schwierigen Marktumfelds ihren Kunden interessante Neuemissionen anbieten.

Europa

Grundsätzlich stehen alle Wettbewerber in den Online Brokerage Märkten Europas unter dem gleichen Handlungsdruck. Es werden Fusionen und Übernahmen sowie Kooperationen geprüft, eine Konsolidierung verbunden mit einem Rückzug auf den heimischen Markt oder die Integration in die Konzernmütter erwogen. Unserer Auffassung nach sollte abhängig von der relativen Position in den Märkten und den zur Verfügung stehenden Ressourcen die jeweils zukunftsweisende Strategie gewählt werden. Der comdirect bank Konzern hat auf die Situation in den europäischen Märkten entsprechend reagiert.

Bei der Erschließung der wichtigsten europäischen Märkte sind wir im zurückliegenden Jahr nicht wie geplant vorangekommen. Wir mussten feststellen, dass unsere Auslandsgesellschaften in Frankreich und Italien bei der anhaltend schwachen Entwicklung der Märkte bis zu sieben Jahre für die Erreichung des Break-even benötigen würden. Beide Märkte durchlaufen eine Konsolidierungsphase.

Es hat sich weiterhin gezeigt, dass die Etablierung einer neuen Brokerage-Marke in den europäischen Märkten unter den veränderten Marktbedingungen enormer finanzieller Anstrengungen bedarf. Der Wettbewerbsdruck ist hoch, und der Einbruch an den Börsen erschwert die Kundengewinnung zusätzlich. Attraktive Produkte, günstige Konditionen, ein guter Markenname und viel beachtete Websites reichen nicht aus, um tragfähige Neukundenzahlen zu erreichen. Aus den Märkten, in denen wir keine bedeutende Position haben oder gleichzeitig kein ausreichendes organisches Wachstum erzeugen konnten, werden wir uns zurückziehen. Die in der Vergangenheit erwartete grenzüberschreitende Entwicklung des europäischen Bankensektors hat es nicht gegeben – weder im Online Brokerage noch bei den Banken mit Filialnetzen. Rechtssysteme, Marktgegebenheiten und Kundengewohnheiten sowie die daraus resultierenden IT-Systeme sind hierfür in Europa noch zu unterschiedlich.

Anfang Juni 2000 erfolgte unser Markteintritt in den umkämpften britischen Markt. Mit 803 Kunden zum Jahresbeginn 2001 war ein Anfang gemacht. Rund 1.500 Kunden zum Ende des ersten Quartals und über 3.650 Kunden zur Jahresmitte bedeuteten zwar beachtliche Steigerungsraten, unsere Planungen waren jedoch ehrgeiziger. Mit allein 7.404 Netto-Neukunden im vierten Quartal und einer Kundenzahl von 15.361 bei

weiteren 1.643 noch nicht abgeschlossenen Kontoeröffnungen, ist zum Jahresende 2001 schließlich unser Ziel übertroffen worden. Mit umfassenden Erweiterungen unserer Service- und Produktpalette, der Änderung der Preispolitik und mit einer gezielteren Ansprache potenzieller Neukunden wurde dieses Wachstum möglich. Wir sind überzeugt, auf dieser Basis die kritische Masse bald zu erreichen und damit profitabel werden zu können. Zukünftig werden auch Kooperationsmöglichkeiten genutzt. Zu diesem Zweck hat im ersten Quartal 2002 eine Zusammenarbeit mit der Torquil Clark plc., einer unabhängigen Finanzberatungsgesellschaft begonnen.

Anders als in Großbritannien konnten wir in Frankreich trotz großer Marketinganstrengungen und erheblicher Incentives für unsere Kunden den vorgesehenen Geschäftsaufbau nicht realisieren. Mit etwa 14.400 Kunden zum Ende des ersten Quartals und rund 15.385 zum Jahresende sind dort im Berichtsjahr bei den Neukundenzahlen keine ausreichenden Fortschritte gelungen. Verschiedene Bemühungen um Zukauf oder Kooperation mit Partnern führten zu keinem akzeptablen Ergebnis. Wir sahen uns gezwungen, die comdirect S.A. zu veräußern.

Zu den wichtigsten europäischen Märkten zählte unserer Einschätzung nach auch Italien. Wir hatten dort die Geschäfte im Mai 2001 aufgenommen. Trotz eines positiven Presseechos, einer vielgelobten und intensiv genutzten Website sowie einer hohen Interessentenzahl gelang es nicht, den stark bremsenden Effekten durch die schwachen Märkte entgegenzuwirken. Angesichts der zwischenzeitlich extrem scharfen Wettbewerbsbedingungen mit einem völlig unzureichenden Preisniveau bei gleichzeitig schwachen Märkten konnte das vorhandene Kundenpotenzial nicht erschlossen sowie der notwendige Wachstumspfad zu vertretbaren Kosten nicht erreicht werden. Mit lediglich 660 Kunden war deshalb zum Ende des Berichtsjahres eine Entscheidung notwendig. Verschiedene Bemühungen hinsichtlich Zukauf oder Kooperation mit Partnern schlugen fehl, so dass es zur Schließung letztlich keine Alternative gab.

Wertpapierkultur und Kundenpotenzial

In Deutschland haben Wertpapiere trotz des schwierigen Börsenjahres 2001 in Deutschland weiter an Akzeptanz gewonnen. Die Zahl der Anleger, die in Wertpapiere investieren, ist im Inland von 17 Mio. bis zum Oktober 2001 auf 18 Mio. oder um ca. 6% gewachsen. Etwa 10 % dieser Wertpapierbesitzer, also 1,8 Mio. Investoren, wickeln ihre Transaktionen auch online ab. Im Vorjahr waren dies erst 1,6 Mio. Personen, so dass etwa 200.000 Neukunden für Online Brokerage in Deutschland hinzukamen. Bei rund 584.000 Brokerage Kunden der comdirect hat demnach etwa ein Drittel der Online Brokerage Kunden in Deutschland eine Depotverbindung bei uns, womit wir unverändert Marktführer sind.

Aufgrund der zunehmenden und regelmäßigen Internetnutzung ist der Kreis der Interessenten, die auch Wertpapiertransaktionen grundsätzlich Online durchführen könnten, weiter gestiegen. Zu konkreten Zahlen liegen recht unterschiedliche Studien vor, die von drei bis sieben Mio. Neukunden in Deutschland in den nächsten Jahren ausgehen. Dass sich diese Anleger noch nicht

für Online Brokerage entschieden haben, ist auch auf die unsichere und ungünstige Börsensituation zurückzuführen. Stellt sich eine stabile und insbesondere günstigere Börsensituation ein, womit wir ab dem zweiten Halbjahr 2002 rechnen, wird sich nach unserer Erwartung auch das Neukundenwachstum wieder positiv entwickeln.

In Frankreich und Italien ist das Neukundenpotenzial zwar auch erheblich, allerdings sind diese Märkte noch nicht so weit entwickelt wie der deutsche Markt. Wann sich diese Wachstumsmöglichkeiten realisieren lassen, ist aus heutiger Sicht schwer zu beantworten. Hohe Anlaufverluste zwingen uns zu strategischen Entscheidungen. In Märkten, die noch keine ausreichende Reife erreicht haben, wollen wir die Kosten der Marktentwicklung nicht für einen längeren Zeitraum tragen. Deutschland ist unverändert mit weitem Abstand der bedeutendste und gereifteste europäische Online Brokerage Markt. Die Zahl unserer bestehendeutschen Direct Brokerage-Kundenverbindungen, ist größer als jeweils der gesamte französische, italienische oder britische Online Brokerage Markt.¹

Wettbewerbsdruck unter den Online-Brokern gestiegen

Im Jahr 2001 traten mehrere neue Anbieter des Online Brokerage in den deutschen Markt ein, während gleichzeitig Andere aufgaben und wiederum Andere ihre Angebote nach Reorganisation bzw. Integration nun im Rahmen der Produktpalette von Konzernmüttern unterbreiten. Die schwachen Märkte haben den Konsolidierungsprozess beschleunigt, wobei vor allem kleinere und unabhängige Anbieter ausschieden. Ohne die hohen Wachstumsraten der Vorjahre gab es einen Verteilungskampf besonders um bestehende Kunden. Dabei kam es nicht zu nennenswerten Verschiebungen der Marktanteile. Dieser starke Wettbewerb ist nicht auf Deutschland beschränkt, sondern trifft alle europäischen Märkte. Als Marktführer in Deutschland verfolgen wir hier aufmerksam diesen Ausleseprozess aus einer Position der Stärke heraus und nutzen unsere Chancen.

In Großbritannien haben wir aufgrund der dort herrschenden Wettbewerbsbedingungen einen Kostenvorteil bei auskömmlichen Margen und konnten insbesondere im vierten Quartal ein starkes Kundenwachstum verzeichnen. Unter diesen Rahmenbedingungen sind wir überzeugt, den Break-even zu erreichen und zu den Marktführern aufschließen zu können. Das Angebot, für eine günstige Flat Fee und auch über den Zugangsweg Telefon handeln zu können, hatte durchschlagenden Erfolg. Am Jahresende konnten mit ca. 14.500 Neukunden die für das Jahr 2001 vorgesehenen Planzahlen übertroffen werden.

Produktinnovationen und Trends

Im Jahr 2001 haben wir in Deutschland mit verschiedenen Produkt-offensiven das weitere Wachstum unterstützt. Mit Erfolg sind unsere Vermögensaufbauprodukte comdirect wachstumsrente und comdirect wachstumsrente plus, Sparmax, unsere Fonds-Sparpläne und die

¹ Quelle: Infratest-Online Brokerage Monitor Germany 2001, 11/2001

Dachfondsangebote, die Aktionen Fonds-Sommer und fest & fonds sowie die Ausweitung der für Fondssparpläne zur Verfügung stehenden Fonds aufgenommen worden. Der zusammen mit der ADIG aufgelegte comdirect EURO Money Market ADIG Geldmarktfonds stellt zudem für alle Anleger eine ausgezeichnete Alternative zu Festgeld oder Tagesgeld dar.

Den tradingorientierten Kunden konnten mit einem verbesserten LiveTrading sowie der Möglichkeit des Handels ausgewählter Eurex Derivate und der XETRA-Stars interessante Produktinnovationen geboten werden. Daneben haben wir dem Optionsscheinhandel einen Impuls geben können, indem für einen begrenzten Zeitraum bestimmte Optionsscheine provisionsfrei zum Handel angeboten wurden.

Investmentbanking

Um unsere führende Position weiter zu stärken, haben wir im November 2000 den Aufbau eines eigenen Investmentbanking bekannt gegeben. Wir wollen als größter europäischer Online-Broker künftig verstärkt als Selling Group Member, später auch als Underwriter bei Neuemissionen auftreten. Dazu haben wir im September 2001 mit der Wertpapierhandelsbank Wolfgang Steubing AG, Frankfurt am Main, eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Mit unseren konzernweit rund 649.000 Kunden verfügen wir über eine nachhaltige Platzierungskraft im Privatkundensegment. Es ist vorgesehen, dass der comdirect bank Konzern bei künftigen von uns betreuten IPOs die Platzierung der Retailtranche übernimmt und unser Kooperationspartner die Bereiche Platzierung bei institutionellen Anlegern und das Research vertritt.

Website

Die comdirect vermarktet seit Ende 2000 die eigene Website durch den Verkauf von Flächen für Werbebanner. Als führende Internet-Finanzseite verzeichnen wir bei diesem Angebot eine rege Nachfrage. Im Jahr 2001 konnten mit 608 Mio. Visits (Vorjahr: 627 Mio.) und rund 2 Mrd. Page Impressions (Vorjahr: ca. 2,5 Mrd.) gute Werte erreicht werden. Mit der Vermittlung von Baufinanzierungen an unseren Partner eXtrahyp GmbH, der Vermittlung von Anteilen an geschlossenen Fonds mit unserem Partner eFonds24.de GmbH sowie aus der Vermarktung unserer Website erschließen wir Marktpotenziale.

Investitionen

Sachinvestitionen

Maßgebliche Investitionen wurden in die Erweiterung der Produktpalette und in Serviceleistungen für unsere Kunden vorgenommen. Dazu gehören die Neartime-Abwicklung des US-Geschäfts und die Integration der Ausführungen in die Kundendepots, die gesicherte elektronische Darstellung von Wertpapierabrechnungen

und Kontoauszügen, die Integration von Information und Transaktion, die Einführung des Future-Handels, der Abschluss von Fondssparverträgen zu unseren günstigen Konditionen. Darüber hinaus wurden bei bereits bestehenden Internetanwendungen aufgrund der Wünsche unserer Kunden viele Details weiterentwickelt und komplettiert.

Die endgültige Umstellung aller Konten und Anwendungen auf den Euro wurde zügig und konsequent vorbereitet und ohne Probleme am Jahresende vollzogen.

Im Hintergrund aller durchgeführten Maßnahmen wurden weitere Verbesserungen in der IT-Infrastruktur geplant und zu großen Teilen schon umgesetzt.

Finanzinvestitionen

Bei unseren Tochtergesellschaften wurden aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu der Kapitalausstattung der ausländischen Konzerngesellschaften und aufgrund einer abgegebenen Erklärung gegenüber der Banque de France im Geschäftsjahr 2001 folgende Kapitalerhöhungen durchgeführt:

- Bei der comdirect S.A. wurde das Kapital in zwei Schritten im März und September 2001 um insgesamt € 31,98 Mio.,
- bei der comdirect bank S.p.A. im Dezember 2001 um € 20,8 Mio.,
- und bei der comdirect ltd im Juni 2001 um € 12,36 Mio. erhöht.

Daneben wurden bei der comdirect S.A. die restlichen, Dritten gehörenden Anteile zwischen März 2001 und Januar 2002 erworben sowie ein nachrangiges Darlehen an die comdirect S.A. in Höhe von € 8,0 Mio. im Dezember ausgereicht.

Mitarbeiter

In der comdirect waren zum Jahresende 2001 insgesamt 1.117 Mitarbeiter nach 1.387 Mitarbeitern zum Jahresende 2000 beschäftigt, was einem sozialverträglich erreichten Rückgang von etwa 19 % bzw. 270 Mitarbeitern entspricht.

Wegen des schwachen Orderverhaltens der Kunden musste eine Anpassung der Personalkapazitäten erfolgen. Wir konnten einvernehmlich ein Arbeitszeitmodell vereinbaren, bei dem die Kapazitäten flexibel an die jeweilige Marktsituation angepasst werden. Die Mitarbeiter waren zu einer freiwilligen Reduzierung der individuellen Arbeitszeit bereit. Durch die Einführung von Kurzarbeit, mit der wir eine Vorreiterrolle im Bankensektor übernahmen, gelang es, wichtiges Know-how unserer Mitarbeiter im Haus zu halten und dennoch den betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten Rechnung zu tragen. Daneben haben Einstellungsstopp und die natürliche Fluktuation eine

Reduktion der Mitarbeiterzahlen bewirkt. Das mit den Mitarbeitern geschlossene Bündnis zur Sicherung von Arbeitsplätzen darf als Beweis des guten Betriebsklimas in der comdirect angesehen werden. Gekürzte Sonderzahlungen und verschiedene andere Beiträge der Mitarbeiter haben es ermöglicht, den Personalkostenanstieg niedrig zu halten. Durch die Einführung der sogenannten teilautonomen Arbeitsgruppen, einem neuartigen Organisationsmodell, konnte die Produktivität im Backoffice-Bereich deutlich gesteigert werden. Alle Abteilungen der comdirect haben den Kostensenkungsprozess aktiv vorangetrieben und auf Einsparpotenziale und den effizienten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen geachtet.

Unter Berücksichtigung von Kurzarbeit und freiwilligen Arbeitszeitverkürzungen waren zum Jahresende - umgerechnet auf Vollzeitbasis - 937 Mitarbeiter (Vorjahr 1.139) tätig. Durch die Kurzarbeit wurden 52,5 Vollzeitstellen, durch die freiwillig reduzierte Arbeitszeit 20 Vollzeitstellen eingespart.

Ohne das starke Engagement und den oft hohen persönlichen Einsatz der Mitarbeiter wäre der Erfolg der comdirect nicht möglich gewesen. Insbesondere für die Leistungen des vergangenen Jahres dankt der Vorstand der comdirect bank AG allen Mitarbeitern. Daneben gilt ein besonderer Dank dem Betriebsrat – einem engagierten und zuverlässigen Partner, der auch für neue Wege offen ist.

Aktionärsstruktur

Im Jahr 2001 ist unsere Aktionärsstruktur stabil geblieben. Für die Commerzbank AG, die als Großaktionär einen Anteil von 58,65 % an der comdirect hält, sind wir unverändert eine im Kerngeschäftsfeld Private Kunden wichtige Tochtergesellschaft mit strategischer Bedeutung. Die T-Online International AG hält nach wie vor einen Anteil von 21,35 % an der comdirect. Die geplante Umstellung sämtlicher Indizes der Deutschen Börse AG zum Juni 2002 führt auch zu einer Free Float bezogenen Gewichtung des NEMAX 50. Durch die Umstellung der Gewichtung des NEMAX 50 werden Unternehmenswerte, die einen unterdurchschnittlichen Free Float-Anteil haben, im Index ein geringeres Gewicht erhalten. Aufgrund der Umstellung der Indizes besteht keine Veranlassung, unseren Free Float-Anteil von 20 % zu erhöhen.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2001 wurde in der comdirect durch eine sinkende Orderhäufigkeit pro Kunde und langsamer steigende Kundenzahlen bestimmt. Das Netto-Neukundenwachstum wurde insbesondere von den Zuwächsen im ersten Halbjahr 2001 getragen, während der Anstieg im zweiten Halbjahr deutlich moderater ausfiel. Die Gesamtkundenzahl erhöhte sich von 575.221 auf 616.891. Mit dem Zuwachs von 41.670 Netto-Neukunden oder 7,2 % konnten sich im zurückliegenden Jahr unsere Erwartungen nicht erfüllen. Der Anteil der Direct Brokerage Kunden stieg wie schon im vergangenen Jahr überproportional zur Gesamtzahl der Kunden. Hier betrug mit

583.774 Kunden der Kundenzuwachs rund 8,7 %, weil sich im Jahresverlauf zusätzlich zu den neu gewonnen Depotkunden auch Bestandskunden für unser Brokerage Angebot entschieden haben. Damit lagen wir über der durchschnittlichen Marktentwicklung. Insgesamt nutzten zum Jahresende 2001 ca. 95 % unserer Kunden die Wertpapierdienstleistungen der comdirect. Zwölf Monate zuvor lag diese Quote bei etwa 93 %. Unser Ziel ist es, diese Quote auf 100 % zu erhöhen und alle Kunden von den Vorteilen des Direct Brokerage zu überzeugen.

Die Zahl der aufgegebenen Order sank in der comdirect von 15,1 Mio. im Vorjahr auf 7,9 Mio. im Jahr 2001. Die Anzahl der pro Kunde ausgeführten Wertpapieraufträge verminderte sich von 26,8 im Jahr 2000 auf 11,2 im Jahr 2001. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 6,3 Mio. Order ausgeführt, nach 10,2 Mio. im Vorjahr, was einem Rückgang von etwa 38 % entspricht. Die durchschnittliche Bruttoprovision belief sich im Jahr 2001 auf € 13,0 nach € 18,0 im Jahr 2000.

Bei den Zugangswegen für Wertpapieraufträge gewinnt das Internet weiter an Bedeutung. Im Gesamtjahr wurden uns in der comdirect 93 % aller Order online übermittelt, nach 89 % im Vorjahr. Der hiermit verbundene Automatisierungsgrad erlaubt hohe Handelsgeschwindigkeiten bei niedrigen Stückkosten. Durch die verbesserten Funktionalitäten für unsere Kunden können diese jederzeit den Status ihres Auftrags verfolgen sowie Ausführungskurs und -zeitpunkt sekundenschnell überwachen.

Der Rückgang bei den Orderzahlen und Börsenindizes spiegelt sich in niedrigeren Wertpapierumsätzen wider. Diese sanken im Jahresverlauf von € 36,0 Mrd. im Jahr 2000 um € 17,2 Mrd. bzw. rund 48 % auf € 18,8 Mrd. im Jahr 2001.

Das Depotvolumen lag mit € 6.553 Mio. per Ende Dezember 2001 um gut 19 % unter dem Vorjahreswert in Höhe von € 8.092 Mio. Davon betrug das Fondsvolumen € 1.089 Mio. nach € 1.126 Mio. im Vorjahr. Das Einlagevolumen aller Kunden summierte sich zum Jahresende 2001 auf zusammen € 2.245 Mio. (Vorjahr € 2.042 Mio.). Das betreute Kundenvermögen von insgesamt € 8.798 Mio. ging somit um 13 % zurück. Hier zeigt sich, dass die Kundenvermögen deutlich unterproportional zur Zahl der Wertpapieraufträge zurückgingen, sich die Kunden also mit neuen Investments zurückhielten und abwarteten. Mit der Trendumkehr an den Börsen erwarten wir den umgekehrten Effekt.

Mit dem Anstieg unserer Kundenzahlen erhöhte sich auch die Anzahl der Tagesgeldkonten, die als Verrechnungskonto zum Depot geführt werden. Im Jahresverlauf zählten wir im Inland 36.946 Neueröffnungen, ein Plus von 6 %.

Die Nutzung des im Zusammenhang mit dem Depot angebotenen Wertpapierkredits ging im Berichtszeitraum zurück. Aufgrund der unattraktiven Marktbedingungen und unserer konsequenten Risiko-

politik führten wir zum Ende des Jahres 2001 mit insgesamt 63.103 Wertpapierkreditkonten 1.376 Konten weniger als ein Jahr zuvor. Die in Anspruch genommene Kreditsumme verringerte sich ebenfalls im Jahresverlauf um 54 %.

Für die Eröffnung eines Girokontos bei der comdirect entschieden sich im zurückliegenden Jahr 4.724 Neukunden. Insgesamt führten wir zum 31. Dezember 2001 damit 66.851 Zahlungsverkehrskonten, während es im Vorjahr 62.127 waren.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der comdirect ist unverändert geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Bewertung des Wertpapierbestands erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Für erkennbare Risiken im Kreditgeschäft haben wir angemessene Wertberichtigungen gebildet.

Die comdirect hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

Die aus dem Börsengang der comdirect noch zur Verfügung stehenden Mittel sowie die Kundeneinlagen werden risikoavers und fristenkongruent angelegt. Hauptsächlich sind sie in kurz- und mittelfristige Anleihen und Schuldverschreibungen, variabel verzinsliche Wertpapiere, Tages- und Termingelder sowie geldmarktnahe Wertpapiere erster Bonität investiert.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der comdirect war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die Mindestreserveverpflichtungen gegenüber der Deutschen Bundesbank wurden ebenso wie der Liquiditätsgrundsatz des Bundesaufsichtsamts für das Kreditwesen eingehalten. Die comdirect ist Mitglied des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., Köln, über den jeder Kunde bis zu einer Einlagenhöhe von € 233 Mio. abgesichert ist. Darüber hinaus besteht eine Mitgliedschaft der comdirect bei der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH.

Die Liquidität ist durch kurzfristige Geldanlagen jederzeit gesichert.

Nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen und der Kapitalrücklage in Höhe von € 213,4 Mio. zur Deckung des Jahresfehlbetrages ergibt sich

ein Eigenkapital von € 554,6 Mio. Damit verfügt die comdirect immer noch über eine sehr gute Kapitalausstattung.

Ertragslage

In den zurückliegenden Jahren hatten die hohen Steigerungen im Neukundengeschäft und bei den Wertpapierumsätzen unsere Ertragslage positiv beeinflusst. Durch den Rückgang beider Faktoren ergaben sich entsprechende Ertragseinbußen. Der Provisionsüberschuss sank von € 189,7 Mio. auf € 91,7 Mio. Der Zinsüberschuss sowie die Erträge aus Spezialfonds stiegen trotz des niedrigeren Zinsniveaus von € 56,1 Mio. im Jahr 2000 auf € 67,8 Mio. im Berichtsjahr, weil erstmals das beim Börsengang zur Verfügung gestellte Kapital für volle 12 Monate investiert werden konnte. Die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von € 152,5 Mio. lagen um rund € 20,0 Mio. unter dem Vorjahreswert. Der Personalaufwand belief sich auf € 40,4 Mio. nach € 37,0 Mio. im Vorjahr. Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von € 112,1 Mio. fallen vor allem die Marketingaufwendungen ins Gewicht.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf € 1,0 Mio. nach € 19,9 Mio. im Jahr 2000.

Das außerordentliche Ergebnis der comdirect wurde durch Abschreibungen auf unsere Beteiligungen bestimmt. In Zusammenhang mit der Trennung von unseren Tochtergesellschaften in Frankreich und Italien wurde auf den Buchwert der comdirect S.A., Paris, eine Abschreibung von € 92,3 Mio. und auf den Buchwert der comdirect bank S.p.A., Mailand, eine Abschreibung in Höhe von € 51,7 Mio. vorgenommen. Darüber hinaus haben wir eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Buchwert der comdirect ltd, London in Höhe von € 38,0 Mio. gebildet. Aufgrund des seitens der Censio AG eingeleiteten Insolvenzverfahrens ist unsere Beteiligung voll wertberichtigt worden.

Nach Aufhebung des Ergebnisabführungsvertrags mit Ablauf des 31. Dezember 1999 wurde im Einklang mit den Finanzbehörden im Rahmen der Bilanzierung von der Beendigung der Organschaft zur Commerzbank AG ausgegangen. Nach nunmehr abschließender Beurteilung bestand die umsatz- und gewerbesteuerliche Organschaft für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 ununterbrochen fort. Aufgrund der Neuregelung des Unternehmenssteuerfortentwicklungsgesetzes endete die gewerbesteuerliche Organschaft am 31. Dezember 2001; damit besteht ab 2002 lediglich die umsatzsteuerliche Organschaft fort.

Nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen und der Kapitalrücklage beträgt der Bilanzgewinn € 0.

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Die Bestellung von Dr. Andre Carls zum Vorstandsmitglied der comdirect wurde am 30. April 2001 in das Handelsregister des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen. Er hat u.a. die Verantwortung für

unseren neuen Bereich Investmentbanking sowie das Produktmanagement übernommen.

Klaus-Peter Müller, Sprecher des Vorstands der Commerzbank AG, Dr. Franz-Georg Brune, Mitleiter Gebietsfiliale Frankfurt der Commerzbank AG, und Burkhard Graßmann, Mitglied des Vorstands der T-Online International AG, wurden in der Hauptversammlung am 10. Mai 2001 in den Aufsichtsrat der comdirect bank AG gewählt. Klaus-Peter Müller ist in der sich an die Hauptversammlung anschließenden Aufsichtsratssitzung zum Aufsichtsratsvorsitzenden der comdirect bank AG gewählt worden. Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind Dr. Norbert Käsbeck und Dr. Ferdinand Vogel.

An dieser Stelle möchten wir den Aufsichtsräten unseren Dank für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement im Sinne der comdirect aussprechen.

Marktperspektiven

Das Internet wird mit steigender Tendenz als Informations- und Kommunikationsweg genutzt. Parallel hierzu wächst die potenzielle Kundengruppe, die dieses Medium auch für ihre Finanztransaktionen nutzen kann, unaufhaltsam und stetig. Reine Beratungskunden, die sich ausschließlich auf die Empfehlungen ihres Finanzanlageberaters verlassen und ihre Transaktionen nur über Filialen durchführen, wird es immer weniger geben. Sogenannte Multikanalkunden, die sowohl Beratungsgespräche in Filialen als auch die Informationen aus dem Internet und aus Printmedien für Anlageentscheidungen nutzen und Order über die verschiedensten Wege aufgeben, sind hingegen eine wachsende Kundengruppe. Am Ende dieser Entwicklung stehen dann reine Online-Kunden, die ausschließlich über Internet und Telefon handeln, sich selbst informiert halten und die zahlreichen Analyse-Tools nutzen, um Anlageentscheidungen zu treffen. Letztere Kundengruppe ist die wichtigste für alle Online Broker, denn mit diesen Kunden wird der wesentliche Teil des Ergebnisses erzielt.

Sowohl Multikanalkunden als auch reine Online Kunden können vom Angebot der comdirect profitieren. Beratungsgespräche werden für alle Kunden tendenziell nur noch dort erforderlich, wo es um die grundsätzliche Festlegung einer Anlagestrategie geht. Mit dem Berufsstart oder der Gründung einer Familie beispielsweise ändern sich die finanziellen Spielräume, Bedürfnisse und Prioritäten entscheidend. Hier ist Beratung notwendig. Ist diese Strategie aber einmal festgelegt, spricht nichts mehr dafür, die wesentlich teureren Transaktionsgebühren der herkömmlichen Finanzdienstleister zu akzeptieren. Während für sehr handelsaktive Kunden die Vorteile Schnelligkeit und Preis zu einer raschen Entscheidung für Online Brokerage führten, sind mittel- bis langfristige Investoren teilweise noch zu überzeugen; für diese Kundengruppe spielt ebenso die richtige Anlage- und Vermögenssicherungsstrategie eine Rolle. Die comdirect sieht sich mit ihren maßgeschneiderten Angeboten gut positioniert, um von diesen langfristigen Trends zu profitieren.

Vor dem Hintergrund des harten Wettbewerbs im Online Brokerage und der zunächst noch angespannten Lage an den Börsen wird sich der Anstieg der Online Brokerage Kundenzahlen in Zukunft voraussichtlich moderat gestalten. Steigerungen erwarten wir im Inland vorwiegend ab dem zweiten Halbjahr 2002. Durch eine gezieltere Kundenansprache wollen wir aber vor allem ein qualitatives Wachstum bei den Kundenbeziehungen erreichen. Unsere Erfahrungen mit verschiedenen Marketingaktionen haben uns darin bestätigt, vor allem denjenigen Interessenten ein attraktives Angebot zu machen, die den Nutzen unseres Dienstleistungs- und Produktangebots suchen.

Aufgrund des nur leicht abgeschwächten Preisdrucks beim direkten Wertpapiergeschäft und des schon sehr hohen Automatisierungs- und Optimierungsgrads der technischen Abwicklung von Wertpapiertransaktionen erwarten wir, dass sich die Erträge pro Wertpapierorder nicht wesentlich erhöhen lassen. Das Wachstum des Provisionsergebnisses muss also von den Handelsvolumina ausgehen, deren Entwicklung nur schwer vorherzusehen ist. Die erwartete leichte Belebung im zweiten Halbjahr 2002 begründet sich in verschiedenen Faktoren: In allen Industrieländern hat die Geldpolitik die Zügel merklich gelockert, in manchen Ländern geht darüber hinaus auch von der Finanzpolitik ein positiver Impuls aus. Hinzu kommen international gesunkene Energiepreise, die Unternehmen und private Haushalte spürbar entlasten. Dadurch sollte sich die Zuversicht für eine konjunkturelle Erholung in den Aktienkursen deutlich niederschlagen, was sich direkt in steigenden Transaktionsvolumina auswirkt. Durch Untersuchungen bei unseren im Jahr 2001 wenig aktiven Kunden wissen wir, dass etwa 85 % dieser Kunden bei einer Änderung der allgemeinen Börsensituation wieder aktiver werden.

Das Zinsergebnis der comdirect dürfte sich 2002 als relativ stabil erweisen, nennenswerte Zinssenkungen in den nächsten Monaten erwarten wir nicht.

Die verschiedenen Maßnahmen zur Kostensenkung in der comdirect wirken sich in diesem Jahr erstmals für das gesamte Geschäftsjahr aus, so dass wir von einem verbesserten operativen Ergebnis ausgehen. Der Wegfall der außerordentlichen Belastungen des Jahres 2001 sollte dann ein positiveres Ergebnis ermöglichen.

Der Markt für direkt vertriebene Finanzdienstleistungen wird sich nach übereinstimmender Einschätzung von Analysten, Marktforschern und Investmentbanken in ganz Europa dynamisch entwickeln. Unverändert gibt es für Privatanleger nennenswerte Kostenvorteile, wenn sie ihre Wertpapiertransaktionen über die comdirect selbst durchführen, statt dies über den traditionellen Weg eines Finanzdienstleisters mit Filialen abzuwickeln. Von dem hieraus resultierenden Trend zur Kostenersparnis für die Anleger erwarten wir im Inland und in Großbritannien einen Auftrieb. Im Inland wird die Notwendigkeit zur privaten, gesetzlich geförderten Ergänzung der staatlichen und betrieblichen Altersvorsorge dem Wertpapiergeschäft zusätzliche Impulse geben. Als Marktführer im Online Brokerage werden wir von dieser Entwicklung profitieren.

Unsere Strategie

Die comdirect bietet als zuverlässiger Partner ihrer Kunden die optimale Unterstützung für erfolgreiche Finanzanlageentscheidungen. Sie hält die dafür nötigen Informations- und Betreuungsleistungen sowie die entsprechenden Produkte und Dienstleistungen schnell über einen direkten Zugang vor. Dies führt zu niedrigeren Kosten, und diesen Vorteil geben wir auch künftig an die Kunden weiter. Die überragende Akzeptanz unseres Online Auftritts verhilft uns zu einer sehr guten Außenwirkung. Unsere hohe Bekanntheit in Verbindung mit niedrigen Transaktionsgebühren, einem sehr guten Service und zahlreichen maßgeschneiderten Angeboten sichert unsere Marktführerschaft im Inland. Das bewiesene, starke Kostenbewusstsein der comdirect und die getroffenen Entscheidungen zur Kostensenkung lassen dabei in schwachen Börsenjahren ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu.

Bis zum Sommer 2000 waren die Ressourcen der comdirect vor allem auf die Gewinnung von Neukunden und die Bewältigung des enormen Kundenansturms in Verbindung mit hohen Orderzahlen ausgerichtet. Seitdem befindet sich der Markt in einer Konsolidierungsphase. Die Sicherung des Erreichten in Form einer stärkeren Kundenbindung und einer ertragreicheren Gestaltung der bestehenden Kundenbeziehungen ist in Deutschland die Grundlage unserer Strategie. Dazu werden wir auch den Kundenservice weiter ausbauen. Die sehr guten Beurteilungen, die z.B. unser Call Center immer wieder erhält, und die hiermit gewonnene Kundenzufriedenheit bestätigen uns in dieser Auffassung.

Durch die stärkere Aktivierung und Durchdringung unserer bestehenden Kundenbasis wollen wir die Ertragskraft der comdirect dauerhaft steigern. Nahezu ein Drittel der Online Brokerage Kunden in Deutschland unterhält ein Depot bei der comdirect, doch nicht für alle Kunden sind wir die Hauptverbindung im Brokerage. Dies wollen wir ändern. Hierzu werden wir uns noch stärker auf die Kundenbedürfnisse ausrichten. Während es in der Boomphase an den Aktienmärkten vor allem darum ging, die Erreichbarkeit und Transaktionsfähigkeit der Bank trotz des enormen Ansturms von Neukunden zu gewährleisten, nutzen wir jetzt die ruhigere Handelsphase an den Märkten zur Weiterentwicklung der bestehenden Organisation. Das Geschäftsmodell eines rechtlich selbständigen Online Brokers lässt sich unserer Auffassung nach durch vorgenannte Änderungen noch weiter optimieren. Erste Erfolge ergeben sich aus unseren Customer Relationship Management Projekten.

Kernkompetenz und Schwerpunkt der comdirect bleibt das Wertpapiergeschäft über direkte Kanäle. Über das Internet finden etwa 90 % aller Wertpapiertransaktionen statt. Durch eine bessere Auswertung der vorliegenden Daten über die Wünsche unserer Kunden werden wir noch bedürfnisorientiertere Angebote unterbreiten und zusätzliche Services anbieten können, um so eine Ertragssteigerung zu erreichen. Im Fokus sind unverändert aktive Trader und mittel- bis langfristige Investoren mit den Zielen Vermögensaufbau und -sicherung. Zur

optimalen Erfüllung der Finanzbedürfnisse und Bindung dieser Kunden sind beispielsweise neue Services für den aktiven Trader zum bequemeren, kostengünstigeren und schnelleren Handel sowie innovative Angebote für den mittel- bis langfristigen Investor zu Vermögensanalyse und -aufbau sowie Altersvorsorge vorgesehen. Durch eine Umstellung von Prozessen und Abläufen wird es darüber hinaus speziell auf die Anforderungen von Vermögensverwaltern abgestimmte Angebote geben.

Auch wenn einige inländische Wettbewerber ihre Informationsangebote im Internet im vergangenen Jahr ausgebaut haben, ist die Beliebtheit der comdirect Internet-Seiten ungebrochen so hoch, dass wir weit vor den nächsten Konkurrenten bei Page Impressions und Visits unserer Seiten liegen. Dies nutzend, wollen wir die zahlreichen Interessenten, die die Informationsangebote auf unserer Website verwenden, sich jedoch noch nicht zu einer Konto- und Depotöffnung bei uns entschieden haben, durch gezielte Ansprache als Neukunden gewinnen.

Operative Planung für das Geschäftsjahr 2002

Kernziel im Jahr 2002 ist in erster Linie die Steigerung der Erlöse bei höherer Durchdringung des Kundenbestands mit attraktiven Produkten. Daneben werden dennoch sowohl Maßnahmen zur Neukundengewinnung als auch Projekte zur weiteren Kostensenkung im Vordergrund stehen. Durch die Neustrukturierung der entsprechenden Abteilungen werden wir die Neuproduktgestaltung künftig noch effizienter auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden ausrichten können.

Folgende Projekte stehen dabei im Fokus der Arbeit:

Produkte für unsere aktiven Trader

Gerade in schwierigen Börsenzeiten wollen wir künftig unsere tradingorientierten Kunden über internetbasierte Services bei der Portfolio-Optimierung sowie der Risikobetrachtung ihrer Depotstruktur unterstützen. Dabei werden sowohl der Ausbau an Fundamentalinformationen als auch die technische Wertpapieranalyse im Vordergrund stehen. Moderne Trading-Frontends werden diesen Anspruch unterstützen. Weiterhin erfolgt der konsequente Ausbau und die Optimierung des außerbörslichen Handels und des Options- und Futures-Tradings.

Weiterentwicklung Vermögensaufbauprodukte

Die ganzheitliche Betrachtung der Vermögenssituation unserer Kunden, mit der Entwicklung von Anlagealternativen und -chancen sowie Produkten zur Altersvorsorge und Risikoabsicherung steht in den nächsten Monaten gezielt im Fokus. Weiterhin werden wir konsequent unseren Fondsbereich ausbauen und gemeinsam mit unseren

Vertriebspartnern attraktive Angebote konzipieren. Die regelmäßige Anlage in Fondssparplänen soll dabei nachhaltig zur Verstärkung der Vermögensentwicklung unserer Kunden beitragen.

Das Internet als konsequenter Informations- und Vertriebsweg

Unter www.comdirect.de soll der finanzinteressierte Privatkunde auch weiterhin das bestmögliche Angebot an Wertpapierinformationen erhalten. Dafür werden wir die Struktur unserer Website optimieren und unser Realtime Kursinformations- und Contentangebot laufend erweitern. Neben der Verbesserung der Tools und Informationen wird die Prozesssteuerung im Internet im laufenden Jahr eine entscheidende Rolle spielen. Der Anbieter, der die gezielte Kundenansprache, gekoppelt mit den richtigen Produkten, im Internet umsetzt, wird auch in den nächsten Jahren die führende Position besetzen.

Ausblick

Die schwierige Börsensituation hat den Trend zur Aktie in Deutschland im gesamten Jahr 2001 verlangsamt. Wertpapiere allgemein werden aber weiter gefragt sein. Wir sind davon überzeugt, dass sich auch im Jahr 2002 in Deutschland aufgrund der verstärkten betrieblichen und privaten Altersvorsorge die entsprechende Vermögensbildung fortsetzen wird. Die tiefgreifende Verschiebung von den klassischen Sparformen hin zu Vermögensaufbau und -anlage in Aktien und Fondsprodukten wird weitergehen. Zusätzliches Marktwachstum erwarten wir durch die weitere Verbreitung und Nutzung des Internet und die damit einhergehende, unverändert steigende Akzeptanz von Online-Finanzdienstleistungen.

Mit der konkret auf Kundenbedürfnisse ausgerichteten Ausweitung unserer Produkte und Dienstleistungen verbreitern wir die Basis für künftige Erträge dauerhaft, so dass wir unabhängig von hohen Neukundenzahlen befriedigende Ergebnisse erzielen können. Durch unvermindert scharfe Kostenkontrolle wird abgesichert, dass auch in einem schwachen Börsenjahr die operative Profitabilität der comdirect erreicht werden kann, ohne dass beim Kundenservice gespart wird. Die comdirect Ltd wird sich nach unserer Einschätzung positiv entwickeln, wobei die sehr hohen Wachstumsraten des Jahres 2001 voraussichtlich nicht wiederholt werden können.

Die Konsolidierungsphase im Wettbewerb wird sich im Jahre 2002 weiter fortsetzen. Sollten sich für uns wirtschaftlich attraktive Akquisitionsgelegenheiten ergeben, werden diese eingehend geprüft. Wachstum durch Zukäufe werden wir allerdings nur zu akzeptablen Preisen und bei gegebener Rentabilität realisieren. Als führender Online Broker mit der größten Kundenbasis, einer anerkannt erfolgreichen Internet-Präsenz und einer guten, uns vom Wettbewerb unterscheidenden Kosten- und Ertragsstruktur sind wir zuversichtlich,

dass sich die comdirect spätestens mit dem Anziehen der Märkte wieder erfreulich entwickeln wird.

Die comdirect wird nach der Trennung von ihren Tochtergesellschaften in Italien und Frankreich die Weiterentwicklung der comdirect ltd unterstützen. Für diese Tochtergesellschaft erwarten wir eine weiter positive Entwicklung, die im Jahr 2004 plangemäß in die Erreichung des Break-even münden sollte.

Zum Jahresende 2001 konnten wir für einige Mitarbeiter der comdirect die Kurzarbeit bereits beenden. Diesen Trend wollen wir fortführen.

Auf ein Anspringen des Börsenumfelds können wir schnell und mit hoher Schlagkraft reagieren.

Risikobericht

Gesamtrisikomanagement

Die Überwachung und Steuerung von Risiken ist in der comdirect bereits seit Unternehmensgründung ein wichtiger Bestandteil der Führungsinstrumente. Damit wurde frühzeitig das Erkennen und Managen von Risiken als wesentlicher Erfolgsfaktor identifiziert. Der Gesetzgeber hat zwingend notwendige Mindeststandards für das Risikomanagement, direkt und indirekt, in einer Reihe von für uns relevanten Gesetzen, wie z.B. dem KonTraG oder dem Gesetz über das Kreditwesen (§ 25a Abs. 1) beschrieben. Das im comdirect bank Konzern bestehende Risikomanagement geht teilweise über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus. Das Vorhandensein und die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems der comdirect als Überwachungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG ist im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer festgestellt worden.

Definition

Um ein Bewusstsein für das Thema „Risiko“ innerhalb der comdirect zu gewährleisten, ist es notwendig, ein einheitliches Verständnis von Risiko und dessen Ausprägungen zu haben und einheitlich zu definieren. Unter Risiko ist die Möglichkeit negativer und positiver Abweichung von einem erwarteten Wert zu verstehen. Negative Abweichung von der prognostizierten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden dabei als Verlust- oder Schadensgefahr verstanden, positive Abweichungen (Chancen) werden als Bestandteil der Erreichung der Unternehmensziele angesehen. Das Risikomanagementsystem in seiner Gesamtheit hat sicherzustellen, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet sowie risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Es werden bei der comdirect folgende Risiken unterschieden:

- **Marktrisiken** Sie entstehen durch Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Unterschieden wird in ein allgemeines und ein spezifisches Marktrisiko oder einzelne Risikoarten wie Zinsänderungs-, Währungs- und Aktienkursrisiken.
- **Kreditrisiken** (Adressenausfallrisiken) Sie sind Risiken des Verlusts oder entgangenen Gewinns durch die eventuelle Zahlungsunfähigkeit eines Geschäftspartners. Dazu zählen das Kundengeschäft sowie Geschäfte am Geld- und Kapitalmarkt (Kontrahentenrisiko) und Anteilseignerrisiken.
- **Liquiditätsrisiken** Darunter versteht man das Risiko, im Zeitpunkt der Fälligkeit Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können. Beim **Refinanzierungsrisiko** kommt es darauf an, dem Bedarf entsprechend ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Als **Marktliquiditätsrisiko** wird das Risiko beschrieben, aufgrund der Marktsituation Positionen in der gewünschten Größe effektiv auflösen zu können.

- Als **operationelle Risiken** (Betriebsrisiken) werden alle Risiken aus betrieblichen Systemen oder Prozessen bezeichnet, die bei Eintritt die Geschäftsabwicklung der Gesellschaften der comdirect negativ beeinflussen könnten. Im Wesentlichen sind dies menschliches oder technisches Versagen sowie externe Einflüsse, die durch die comdirect nicht beherrschbar sind.
- **Sonstige Risiken** beinhalten z.B. Rechtsrisiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren, sowie auch Risiken, die der Bank aus ihren strategischen Entscheidungen erwachsen.

Organisation von Risikocontrolling und -management

Das Risikocontrolling der comdirect bank AG ist einerseits an den Anforderungen des eigenen Geschäftsmodells und den damit verbundenen Bedürfnissen der eigenen Kunden ausgerichtet und andererseits an verschiedenen gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen. Vor dem Hintergrund dieser gesetzlichen Vorgaben werden die internen Rahmenbedingungen regelmäßig überarbeitet.

Zur Unterstützung und Dokumentation dieser bankweiten Beobachtung von Risiken hat die comdirect ein Risikohandbuch entwickelt, in dem die wesentlichen Risiken und deren Behandlung beschrieben werden. Dieses Handbuch wird kontinuierlich überarbeitet.

Die zentrale Risikoverantwortung liegt beim Vorstand der comdirect. Alle Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements werden daher nur in dem vom Vorstand vorgegebenen Rahmen entwickelt und durchgeführt. Das operative Risikomanagement, für das in erster Linie alle Risiken initiiierende Bereiche selbst verantwortlich sind, umfasst die Bewältigung und die Absicherung von Risiken. Dabei sieht jeder Mitarbeiter im Rahmen seiner Zuständigkeiten das Risikomanagement als seine selbstverständliche und persönliche Aufgabenstellung an. Die Überwachung spezieller, abteilungsübergreifender Risiken, wie z.B. die generelle Risikomanagementaufgabe für den comdirect bank Konzern, das Management von Kreditrisiken, die Überwachung von Marktrisiken, die Überwachung der Liquiditätsrisiken, des Refinanzierungsrisikos sowie des Marktrisikos, die operationellen und die strategischen sowie die rechtlichen Risiken ist einzelnen Gruppen wie Law & Credit Management, Risk Management, Treasury und Internal Audit übertragen worden. Hierdurch ist sichergestellt, dass diesen Risiken besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Die im comdirect bank Konzern erzeugten Kennzahlen werden neben der eigenen Risikoanalyse auch im zentralen Risikocontrolling der Commerzbank AG aggregiert und in den Risikobericht des Commerzbank Konzerns integriert.

Marktrisiko

Marktrisiken entstehen für die comdirect hauptsächlich durch den Abschluss von Handelsgeschäften sowie aus der Fristentransformation, das heißt der Inkongruenz der Zinsbindungen auf der Aktiv- und Passivseite. Die Überwachung erfolgt unter

strenger Einhaltung der „Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften“ (MaH) gemäß BAKred-Verlautbarung vom 23.10.1995.

Value-at-Risk-Konzept und Stresstesting

Das Value-at-Risk (VaR)-Konzept hat sich als statistisches Verfahren zur Messung des allgemeinen Marktrisikos im Bankenbereich etabliert. Die comdirect ermittelt den VaR sowohl mittels der Varianz-/CoVarianz-Methode als auch im Rahmen der konzernweiten Risiko-steuerung mit Hilfe der Historischen Simulation. Bei beiden Verfahren wird ein Konfidenzniveau von 97,5 % bei einer Haltedauer von einem Tag zu Grunde gelegt.

Zur Überwachung extremer Marktbewegungen werden die VaR-Berechnungen durch sogenannte Stresstests ergänzt. Unabhängig von festen Konfidenzniveaus bewerten diese die Größenordnung von Verlusten des Portfolios unter „worst-case-Bedingungen“, wobei Veränderungen der Zinsstrukturkurve im Vordergrund stehen.

Limitsystem und -überwachung

Zur Begrenzung der Marktrisiken wurde ein umfangreiches Limitsystem entwickelt. Es existieren u.a. folgende Risikolimit:

- Overnight VaR-Limit
- Overnight Stresstest-Limit
- Eskalationsstufen für Positionen des Handelsbuches
- Loss Review Trigger als Verlustgrenze für das Handelsbuch
- Abschreibungs-limite für Worst-Case-Szenarien
- Zinsbindungs-limite für einzelnen Laufzeitfächer der Zinsbindungs-bilanz

Kreditrisiko

Kundenkreditgeschäft

Im Kundenkreditgeschäft der comdirect ist zwischen dem täglich fälligen Wertpapierkredit und dem Verfügungsrahmen auf dem Broker Konto zu unterscheiden. Beim Wertpapierkredit können Verluste dadurch entstehen, dass die verpfändeten Wertpapiere aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung beziehungsweise spezifischen Marktrisiken einzelner Wertpapiere an Wert verlieren und nicht mehr zur Absicherung der Kundenforderung ausreichen.

Die Gewährung des Broker Konto-Verfügungsrahmens ist in der Regel an Gehaltseingänge gebunden und wird von einer Prüfung im Rahmen eines Scoringmodells abhängig gemacht.

Adressenausfall am Geld- und Kapitalmarkt

Der Handel benötigt für die Durchführung von Handelsgeschäften generell Limite für die jeweiligen Kontrahenten bzw. die zu Grunde

liegenden Geschäfte. Diese werden vom Vorstand der comdirect genehmigt. Am Kapitalmarkt werden Handelsgeschäfte nur mit bonitätsmäßig einwandfreien inländischen Adressen getätigt. Die Wertpapiere, die die comdirect erwirbt, müssen mit der Ausnahme von Pfandbriefen, die über eine entsprechende Besicherung verfügen, einen Investment Grade nach den Rating-Agenturen Moody's, S&P oder Fitch IBCA aufweisen. Die Überprüfung auf Einhaltung der vom Vorstand genehmigten Limite erfolgt durch die Gruppe Risk Management zeitnah nach Kenntnisnahme neuer Geschäfte. Darüber hinaus erfolgt eine Kontrolle der Limite im Rahmen der täglichen Freigabe durch die Abwicklung und Kontrolle im Department Finance.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken im engeren Sinne

Für die Liquiditätsdisposition ist in der comdirect das Treasury verantwortlich. Der Bereich hat folgende Steuerungsmaßnahmen getroffen:

- Um einem möglichen Liquiditätsabzug durch Kunden Rechnung zu tragen, wird ein entsprechend hohes Volumen in täglich fälligen Geldern geparkt.
- Bei allen Wertpapieren der Liquiditätsreserve handelt es sich um Positionen, die sehr kurzfristig zu „fairen“ Preisen veräußert werden können.

Refinanzierungsrisiko

Im sog. Interbankenhandel für kurzfristige Gelder hat die comdirect mittlerweile über Jahre Kontakte zu diversen deutschen Banken aufgebaut, die es der Bank ermöglichen, sich kurzfristig zu marktgerechten Konditionen zu refinanzieren. Ferner kann eine kurzfristige Refinanzierung über die Landeszentralbank (Europäische Zentralbank) erfolgen. Insgesamt ist festzuhalten, dass so dem Refinanzierungsrisiko wirksam gegengesteuert wird.

Marktliquiditätsrisiko

Die in der Liquiditätsreserve gehaltenen festverzinslichen Wertpapiere sind in der Regel großvolumige Emissionen (Jumbos). Hier gibt es einen sehr liquiden Markt, der eine permanente, faire Preisstellung bietet. Bei den Renten, die eine variable Verzinsung aufweisen (Floating Rate Notes), gibt es kaum Spread-Risiken, da die variable Verzinsung für einen geldmarktnahen Kupon (3- und 6-Monats-Euribor) sorgt, und somit letztendlich Kurse die Regel sind, die um 100 % notieren.

Operationelle Risiken

Die Bedeutung der operationellen Risiken hat nicht zuletzt im Hinblick auf die Diskussion um die neuen Mindesteigenkapitalanforderungen nach Basel II zugenommen. Neben dem Bereich Infrastruktur ist für die comdirect insbesondere die unter der Überschrift „Systemarchitekturen“ subsummierte IT-Welt von besonderer Bedeutung. Beide Bereiche sind in der Regel redundant bzw. modular aufgebaut, um stets eine hohe Verfügbarkeit aller notwendigen Systeme bzw. Komponenten zu gewährleisten.

Im Rahmen der Notfallplanung für den IT-Bereich sind auch die externen Dienstleister und deren Notfallvorsorge berücksichtigt worden. In diesem Zusammenhang wurden Verfügbarkeitsanforderungen seitens der comdirect formuliert und diese mit den Notfallmaßnahmen wichtiger Dienstleister abgeglichen. Aktuell wird darüber hinaus ein Handbuch „Business Continuity“ für den Bereich Infrastruktur erstellt, das sich mit der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs der comdirect bei Eintreten von kritischen Ereignissen beschäftigt. In diesem Zusammenhang wird die notwendige Notfallorganisation beschrieben und Räumlichkeiten, die nach Eintritt eines Notfalls als Koordinationsstelle dienen, festgelegt.

Der Schadensvermeidung bzw. -begrenzung dienen für allen Bereiche der operationellen Risiken sowohl organisatorische als auch technische Maßnahmen. Anzuführen sind beispielsweise Organisationsanweisungen, Mitarbeiterschulungen, das IT-Qualitymanagement und die beschriebenen Notfallprozesse. Ausführlich sind diese Risiken im Risikohandbuch der comdirect dokumentiert. Dieses wird kontinuierlich spezifiziert und fortgeschrieben.

Sonstige Risiken

Rechtsrisiken

Die Rechtsabteilung der comdirect bank AG ist u.a. verantwortlich dafür, das Unternehmen frühzeitig auf mögliche gesetzliche Veränderungen vorzubereiten. Die im Vorwege statt findende öffentliche Diskussion wird aufmerksam verfolgt. Sobald mit Gesetzesnovellen zu rechnen ist, informiert die Rechtsabteilung zeitnah die jeweils betroffenen Bereiche, um das Unternehmen in Arbeitskreisen auf die potenziellen Veränderungen vorzubereiten und ggf. die Auswirkungen herauszuarbeiten. Die Informationsgewinnung erfolgt über die Mitgliedschaft im Bundesverband deutscher Banken e.V., durch dessen allgemeine Rundschreiben und die Mitgliedschaft im

Arbeitskreis Direktbanken, durch die Auswertung von Fachzeitschriften sowie den Zentralen Stab Recht der Commerzbank AG.

Strategische Risiken

Als strategische Risiken werden die Risiken bezeichnet, die der comdirect aus bisherigen und zukünftigen Entscheidungen zum Geschäftsmodell obliegen. Dabei werden insbesondere Aspekte der Unternehmensplanung, die Intensität des Wettbewerbs, die Produktentwicklung und - als wesentlicher Einflussfaktor auf das Kerngeschäft der comdirect - die Volatilität des Wertpapiergeschäfts betrachtet. Entscheidungen zum Geschäftsmodell werden durch den Vorstand und gegebenenfalls vom Aufsichtsrat der comdirect auf Basis umfangreicher Analysen getroffen. Die Bearbeitung und Vorbereitung solcher Fragen erfolgt je nach Entscheidungsgegenstand in den zuständigen Departments.

Das Jahr 2002

Neben der weiteren Spezifizierung der verschiedenen Risiken wird der auch für Basel II notwendige Ausbau eines Risikomanagements für operationelle Risiken im Vordergrund stehen.

Die unbeeinflussbaren, wesentlichen Risiken wie z. B. eine länger andauernde Baisse an den Wertpapiermärkten, die sich unmittelbar in niedrigeren Handelsvolumina und somit in geringeren Provisionserträgen und geringeren Kundenwachstumswerten niederschlagen kann, stehen weiterhin im Fokus der Überwachung. Damit können Ereignisse frühzeitig erkannt werden, die einen starken negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der comdirect haben können. Da die comdirect einen wesentlichen Teil ihrer Erträge durch Brokerage Dienstleistungen erzielt, kann durch Eintritt solcher Risiken die Ertragslage negativ beeinflusst werden.

Quickborn, den 25. Februar 2002

**comdirect bank
Aktiengesellschaft**



Dr. Andre Carls



Christian Jessen



Hans-Joachim Nitschke



Bernt Weber

**Bilanz der comdirect bank Aktiengesellschaft,
Quickborn, zum 31. Dezember 2001**

Aktiva	31.12.2001		Vorjahr TEUR	Passiva	31.12.2001		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR			EUR	EUR	
1. Barreserve				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) Kassenbestand	226.582,44		129	a) täglich fällig	0,00		0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	71.494.835,31		384	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>65.492,80</u>		<u>3.675</u>
darunter: bei der Deutschen Bundesbank 71.494.835,31 EUR (im Vorjahr 384 TEUR)						65.492,80	3.675
		<u>71.721.417,75</u>	<u>513</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
2. Forderungen an Kreditinstitute				andere Verbindlichkeiten			
a) täglich fällig	1.098.541.110,54		291.941	a) täglich fällig	2.205.750.788,36		2.030.345
b) andere Forderungen	<u>502.916.241,87</u>		<u>667.422</u>	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>46.780.979,61</u>		<u>11.712</u>
		1.601.457.352,41	959.363			2.252.531.767,97	2.042.057
3. Forderungen an Kunden		258.672.304,43	572.284	3. Sonstige Verbindlichkeiten		13.227.989,81	22.284
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				4. Rückstellungen			
a) Geldmarktpapiere				a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.116.388,00		868
von anderen Emittenten	51.512.739,73		0	b) Steuerrückstellungen	6.705.200,72		7.432
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 51.512.739,73 EUR (im Vorjahr 0 TEUR)				c) Andere Rückstellungen	<u>29.199.943,93</u>		<u>8.655</u>
b) Anleihen						37.021.532,65	16.955
von anderen Emittenten	786.933.780,83		909.463	5. Nachrangige Verbindlichkeiten		6.391.148,51	6.391
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 784.389.701,07 EUR (im Vorjahr 858.274 TEUR)				6. Genussrechtskapital		10.225.837,62	23.008
		<u>838.446.520,56</u>	<u>909.463</u>	7. Eigenkapital			
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		19.657.561,01	232.679	a) Gezeichnetes Kapital	140.500.000,00		140.500
6. Beteiligungen		0,00	10.500	b) Kapitalrücklage	414.129.993,97		619.512
7. Anteile an verbundenen Unternehmen		21.375.000,00	137.315	c) Gewinnrücklagen			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten 21.375.000,00 EUR (im Vorjahr 137.315 TEUR)				ca) gesetzliche Rücklage	0,00		686
8. Sachanlagen		38.980.571,88	49.101	cd) andere Gewinnrücklagen	0,00		0
9. Sonstige Vermögensgegenstände		19.420.613,96	11.168	d) Bilanzgewinn	<u>0,00</u>		<u>7.333</u>
10. Rechnungsabgrenzungsposten		4.362.421,33	15			554.629.993,97	768.031
Summe der Aktiva		<u>2.874.093.763,33</u>	<u>2.882.401</u>	Summe der Passiva		<u>2.874.093.763,33</u>	<u>2.882.401</u>

Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	3.345.001.000	3.121.982

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect bank AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

	2001 EUR	2001 EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	75.034.773,13		78.952
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>43.152.172,32</u>	118.186.945,45	<u>35.485</u> 114.437
2. Zinsaufwendungen		<u>64.157.367,05</u>	<u>63.172</u> 51.265
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		54.029.578,40	13.759.679,18 4.877
4. Provisionserträge		92.717.241,36	190.806
5. Provisionsaufwendungen		<u>997.622,66</u>	<u>1.060</u> 189.746
6. Nettoaufwand aus Finanzgeschäften		91.719.618,70	340.875,86 133
7. Sonstige betriebliche Erträge		14.671.967,98	5.632
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	34.062.175,75		31.276
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter für Altersversorgung 206.083,09 EUR (im Vorjahr: 231 TEUR)	<u>6.370.879,46</u>	40.433.055,21	<u>5.760</u> 37.036
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>112.091.461,78</u>	<u>135.462</u> 172.498
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		152.524.516,99	15.733.947,17 14.184
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.921.763,63	42.623
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu den Rückstellungen im Kreditgeschäft		5.010.774,14	2.648
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auf- lösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>3.370.062,27</u>	<u>482</u> <u>-2.166</u>
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-1.640.711,87	1.019.028,74 19.916
14. Ausserordentliche Aufwendungen und Aufwendungen für Restrukturierung		<u>215.310.947,62</u>	<u>0</u>
15. Ausserordentliches Ergebnis		-215.310.947,62	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-906.266,79	12.583
17. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10. ausgewiesen		<u>15.244,44</u>	<u>0</u>
18. Jahresfehlbetrag /-überschuss		-213.400.896,53	7.333
19. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		205.382.208,49	0
20. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	685.753,00		0
b) aus anderen Rücklagen	<u>7.332.935,04</u>	8.018.688,04	<u>0</u> 0
21. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>7.333</u>

Anhang der comdirect bank Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2001

I. Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss der comdirect bank AG für das Geschäftsjahr 2001 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir in Staffelform aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in EURO.

Forderungen wurden zum Nominalwert, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt; erforderliche Zuschreibungen und Wertberichtigungen wurden verrechnet. Fremdwährungsbeträge wurden zum Devisenkassakurs des Stichtages umgerechnet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Hierbei orientierten wir uns an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet.

II. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

	Tsd€	Tsd€	Tsd€
Forderungen an Kreditinstitute			1.601.457
täglich fällig		1.098.541	
mit Restlaufzeit von		502.916	
bis drei Monate	302.916		
mehr als drei Monate bis ein Jahr	50.000		
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	150.000		

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden in Höhe von € 258.672 Tsd. sind täglich fällig.

Forderungen in Höhe von € 1 Tsd. lauten auf Fremdwährung.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	Tsd€	Tsd€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		838.447
Geldmarktpapiere	51.513	
Anleihen und Schuldverschreibungen	786.934	

In der Bilanzposition sind ausschließlich börsenfähige und börsennotierte Wertpapiere enthalten.

Vom Bestand sind Anleihen und Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von € 229.265 Tsd. in 2002 endfällig.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	Tsd€	Tsd€
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		19.658
Aktien	0	
Investmentanteile	19.658	

In der Bilanzposition sind keine börsennotierten Wertpapiere enthalten.

Beteiligungen

Die Beteiligung an der Censio AG, Eltville in Höhe von € 10.500 Tsd. wurde vollumfänglich abgeschrieben. Es handelt sich um nicht börsennotierte Papiere.

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Tsd€	Tsd€
Anteile an verbundenen Unternehmen		21.375
comdirect ltd, London / Großbritannien	15.000	
comdirect S.A., Paris / Frankreich	1	
comdirect bank S.p.A., Mailand / Italien (bis 16.01.2001: comdirect services S.p.A.)	6.374	

Es handelt sich ausschließlich um nicht börsennotierte Wertpapiere.

Entwicklung des Anlagevermögens in €Tsd

	Anschaffungs- und Herstellungskosten per 01.01.2001	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- und Herstellungskosten per 31.12.2001	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2001	Abschreibungen des Geschäftsjahres
Anteile an verbundenen Unternehmen	137.315	66.048	0	203.363	181.988	21.375	181.988
Beteiligungen	10.500	0	0	10.500	10.500	0	10.500
Sachanlagen	76.569	5.768	1.020	81.317	42.336	38.981	15.734

Die Sachanlagen betreffen ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige Vermögensgegenstände

	Tsd€	Tsd€
Sonstige Vermögensgegenstände		19.421
darin enthalten:		
Forderungen gegenüber Finanzbehörden	9.705	
Forderungen gegenüber der Commerzbank AG, Frankfurt/Main	8.421	

Die Forderungen sind täglich fällig.

Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

	Tsd€	Tsd€
Forderungen an Kreditinstitute		750.241
gegenüber Commerzbank AG, Frankfurt/Main	600.033	
gegenüber Rheinhyp Rheinische Hypothekenbank AG, Frankfurt/Main	150.208	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		223.192
Hypothekenbank in Essen AG, Essen	121.501	
Rheinyp Rheinische Hypothekenbank AG, Frankfurt/Main	101.691	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		65
gegenüber Commerzbank AG, Frankfurt/Main	65	
Nachrangige Verbindlichkeiten		6.391
gegenüber Commerzbank AG, Frankfurt/Main	6.391	

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Tsd€	Tsd€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		65
mit einer Restlaufzeit von bis drei Monate	65	

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	Tsd€	Tsd€	Tsd€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			2.252.532
täglich fällig		2.205.751	
mit einer Restlaufzeit von bis drei Monate		46.781	
bis drei Monate	20.052		
mehr als drei Monate bis ein Jahr	24.844		
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.885		

Von den täglich fälligen Verbindlichkeiten lauten € 39 Tsd. auf Fremdwährung.

Sonstige Verbindlichkeiten

	Tsd€	Tsd€
Sonstige Verbindlichkeiten		13.228
darin enthalten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.426	
nichtbankliche Verbindlichkeiten gegenüber der Commerzbank	7.061	
abzuführende KEST	1.041	

Die Verbindlichkeiten sind täglich fällig.

Andere Verpflichtungen bestehen in Form unwiderruflicher Kreditzusagen in Höhe von € 3.345.001 Tsd.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Das nachrangige Darlehen in Höhe von € 6.391 Tsd. ist am 30.12.2006 fällig. Die Verzinsung in 2001 betrug 4,955 %. Die Gesellschafterin hat das Recht, das Darlehen mit einer Frist von 2 Jahren vorzeitig zu kündigen, wenn das durch dieses Darlehen geschaffene haftende Eigenkapital im Sinne von § 10 Abs. 5a KWG vor Rückerstattung durch die Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals ersetzt worden ist.

Im Berichtsjahr sind Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von € 317 Tsd. angefallen.

Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital beträgt € 10.226 Tsd.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 140.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Kapitalrücklage

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres 2001 wurde der Kapitalrücklage zum 31.12.2001 ein Betrag in Höhe von € 205.382 Tsd. entnommen.

Gewinnrücklagen

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres 2001 wurde der gesetzlichen Rücklage zum 31.12.2001 ein Betrag in Höhe von € 686 Tsd. entnommen.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2000 in Höhe von € 7.333 Tsd. wurde mit Beschluss der Hauptversammlung im Mai 2001 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres 2001 wurde den anderen Gewinnrücklagen zum 31.12.2001 ein Betrag in Höhe von € 7.333 Tsd. entnommen.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Für einen Zeitraum bis zum 31. März 2005 besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von € 60.000 Tsd. Darüber hinaus besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von € 3.600 Tsd. zur Ausgabe von Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die bestehenden Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen führen im Geschäftsjahr 2002 zu Aufwendungen in Höhe von € 8.202 Tsd.

Gegenüber der Stadt Kiel wurde eine Arbeitsplatzgarantie abgegeben.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsaufwendungen

Die Position beinhaltet Zinszahlungen an Kunden in Höhe von € 58.252 Tsd.

Sonstige betriebliche Erträge

	Tsd€	Tsd€
Sonstige betriebliche Erträge		14.672
darin enthalten:		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.207	
Erträge aus Kooperationen	2.494	
Erträge aus umsatzsteuerlicher Organschaft	4.153	

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Tsd€	Tsd€
Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.922
In dem Gesamtbetrag sind als wesentliche Einzelposten enthalten:		
Umsatzsteueraufwand 2000/2001	877	
Erstattungen aufgrund berechtigter Reklamationen und Kulanzzahlungen/ Rückstellungen für Prozessrisiken im Direct Brokerage	1.540	

Ausserordentliche Aufwendungen und Aufwendungen für Restrukturierung

	Tsd€	Tsd€
Ausserordentliche Aufwendungen und Aufwendungen für Restrukturierung		215.311
davon entfallen auf:		
comdirect S.A., Paris / Frankreich	113.841	
comdirect bank S.p.A., Mailand / Italien	51.881	
comdirect ltd, London / Großbritannien	37.951	
Censio AG, Eltville	11.638	

III. Personalbericht

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Berichtsjahr 1.250.

IV. Termingeschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden Zinstermingeschäfte in Form von Zinsswap-Vereinbarungen. Sie dienen der Deckung von Zinsänderungsrisiken.

V. Organe

Aufsichtsrat:

Klaus-Peter Müller (seit 10. Mai 2001)

Frankfurt / Main

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sprecher des Vorstandes der Commerzbank AG, Frankfurt / Main

Aufsichtsratsmandate

ABB AG, Mannheim

Deutsche Goodyear Holdings GmbH, Fulda

DUNLOP GmbH, Hanau

Ford Deutschland Holding GmbH, Köln

Ford-Werke AG, Köln

Steigenberger Hotels AG, Frankfurt / Main

ThyssenKrupp Materials AG, Düsseldorf

RHEINHYP Rheinische Hypothekenbank AG, Frankfurt / Main (Vorsitzender)

Mandate in ähnlichen Kontrollgremien

Agfa-Gevaert N.V., Mortsel / Belgien

Assicurazioni Generali S.p.A., Triest / Italien

Parker Hannifin Corporation, Cleveland (Ohio) / U.S.A. (Member Board of Directors)

Commerzbank International S.A. (CISAL), Luxemburg (Präsident des Verwaltungsrats)

Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich (Präsident des Verwaltungsrats)

Dr. Norbert Käsbeck (bis 10. Mai 2001)

Frankfurt / Main

Vorsitzender des Aufsichtsrates

ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Commerzbank AG, Frankfurt / Main

Aufsichtsratsmandate:

Friatec AG, Mannheim (stellv. Vorsitzender)

HAWESKO Holding AG, Hamburg

Hugo Boss AG, Metzingen

MAN AG, München

Salamander AG, Kornwestheim

SÜBA Bau AG, Mannheim;

T-Online International AG, Darmstadt

EURO Kartensysteme EUROCARD und eurocheque GmbH, Frankfurt / Main

Klaus Müller-Gebel

Frankfurt / Main

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Mitglied des Vorstandes der Commerzbank AG, Frankfurt / Main

Aufsichtsratsmandate:

Deutsche Schiffsbank AG, Bremen / Hamburg (stellv. Vorsitzender)

efiport (Educational Financial Portal) AG, Frankfurt / Main (Vorsitzender)

Holsten-Brauerei AG, Hamburg

RHEINHYP Rheinische Hypothekenbank AG, Frankfurt / Main (stellv. Vorsitzender)

Commerzbank Investment Management GmbH, Frankfurt / Main

Kellogg (Deutschland) GmbH, Bremen

Mandate in ähnlichen Kontrollgremien:

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin (Vorsitzender)

BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin (Vorsitzender)

Burkhard Graßmann
Weiterstadt
Mitglied des Vorstandes der T-Online International AG, Weiterstadt
Aufsichtsratsmandate
Multimedia Software GmbH, Dresden
Club-Internet SAS, Paris / Frankreich (bis 13. April 2001)

Dr. Franz-Georg Brune (seit 10. Mai 2001)
Frankfurt / Main
Mitleiter der Gebietsfiliale Frankfurt der Commerzbank AG
Aufsichtsratsmandate
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-Gesellschaft mbH, Haar
CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf
Commerz Grundbesitz Spezialfonds-Gesellschaft mbH, Wiesbaden
Commerz Grundbesitz-Investmentgesellschaft mbH, Wiesbaden
Mandate in ähnlichen Kontrollgremien
Commerz Grundbesitzgesellschaft mbH, Wiesbaden

Dr. Ferdinand Vogel (bis 10. Mai 2001)
Frankfurt / Main
Leiter Zentraler Servicebereich IT Development
Direktor der Commerzbank AG, Frankfurt / Main

Angelika Kierstein
Quickborn
Betriebsratsvorsitzende der comdirect bank Aktiengesellschaft
Kaufmännische Angestellte

Maria Xiromeriti
Quickborn
Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der comdirect bank Aktiengesellschaft
Kaufmännische Angestellte

Vorstand:

Dr. Andre Carls

Christian Jessen
Mandate in ähnlichen Kontrollgremien:
Consiglio Amministrazione comdirect bank S.p.A., Mailand / Italien

Hans-Joachim Nitschke
Mandate in ähnlichen Kontrollgremien:
Conseil de surveillance comdirect S.A. , Paris / Frankreich (Vice Président)
Non executive director comdirect ltd, London / Grossbritannien(Chairman)
Consiglio Amministrazione comdirect bank S.p.A., Mailand / Italien

Bernt Weber
Mandate in ähnlichen Kontrollgremien:
Consiglio Amministrazione comdirect bank S.p.A., Mailand / Italien(Presidente)
Conseil de surveillance comdirect S.A. , Paris / Frankreich (Président)
Non executive director comdirect ltd, London / Grossbritannien

Bezüge von Aufsichtsratsmitgliedern

Die Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen betragen € 87 Tsd.

Bezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes im Berichtsjahr betragen € 1.290 Tsd.

VI. Konzernzugehörigkeit, Konzernabschluss

Die comdirect bank gehört zum Konzern der Commerzbank AG, Frankfurt am Main. Der Konzernabschluss der Commerzbank AG zum 31. Dezember 2000 wurde beim Amtsgericht Frankfurt / Main zum Handelsregister Nr. 32000 hinterlegt und im Bundesanzeiger Nr. 111, S. 6609 ff. vom 20. Juni 2001 veröffentlicht.

VII. Anteilsbesitz

Name	Anteil am Kapital v.H.	davon mittelbar v.H.	Eigenkapital ¹⁾ Tsd€	Ergebnis ²⁾ Tsd€
comdirect ltd, London / Großbritannien	100,00		28.093	-10.752
comdirect nominee ltd, London	100,00	100,00	(1,00)	n.n.
comdirect S.A., Paris / Frankreich	99,34		23.133	-20.206
comdirect bank S.p.A., Mailand / Italien	100,00		28.214	- 8.515


¹⁾ Eigenkapital per 31.12.2001 nach IAS

²⁾ Ergebnis des Geschäftsjahres 2001

Quickborn, den 25. Februar 2002

comdirect bank
Aktiengesellschaft


Dr. Andre Carls


Christian Jessen


Hans-Joachim Nitschke


Bernt Weber

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2001 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der comdirect bank Aktiengesellschaft überwacht.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der comdirect bank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften comdirect ltd, London, comdirect S.A., Paris, und comdirect bank S.p.A., Mailand, (bis Januar 2001: comdirect services S.p.A.) sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, der Geschäftsführung und der Unternehmensplanung berichtet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich ausführlich über alle wichtigen Vorgänge in der Bank und im Konzern berichten. Er erhielt die Protokolle der Vorstandssitzungen zusammen mit den entsprechenden Entscheidungsvorlagen. Mit dem Vorstand führte er regelmäßig Arbeitsgespräche im Interesse eines stetigen Informationsflusses und Meinungsaustauschs zwischen Aufsichtsrat und Vorstand.

Der Aufsichtsrat kam im Verlauf des Geschäftsjahres 2001 zu insgesamt 5 Sitzungen zusammen. Außerdem erfüllte er seine Aufgaben durch den im Jahr 1999 aus der Mitte des Aufsichtsrats gebildeten Präsidialausschuss, der im Geschäftsjahr 2001 einmal tagte. Gegenstand der Berichterstattung, der Prüfung und Beratungen waren alle bedeutsamen geschäftspolitischen Fragen, insbesondere die Investitions- und Mittelfristplanung, die Kosten- und Ertragslage, die Entwicklung der Tochtergesellschaften und die Beteiligung an der Censio AG, Oestrich-Winkel.

Als besondere Ereignisse im Geschäftsjahr 2001 wurden Maßnahmen zur Kostensenkung behandelt, die von der comdirect bank AG - bedingt durch die anhaltend schlechte Börsensituation – ergriffen wurden. Nennenswert in diesem Zusammenhang sind zum einen die Beschlussfassung, sich von den Tochtergesellschaften in Frankreich und Italien zu trennen, jedoch den Aufbau der comdirect ltd, London, fortzuführen, zum anderen die Einführung einer vorerst auf sechs Monate begrenzten Kurzarbeit bei der comdirect bank AG mit Beginn zum 1. Oktober 2001. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Aufbau des Geschäftsfeldes Investmentbanking und mit der schwierigen geschäftlichen Situation der Censio AG.

Soweit nach Gesetz oder Satzung erforderlich, stimmte der Aufsichtsrat den ihm vorgelegten Geschäften zu.

Dem von der Hauptversammlung am 10. Mai 2001 gewählten Abschlussprüfer, der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, erteilte der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag.

Der Jahresabschluss, die Buchführung und der Lagebericht der comdirect bank AG (nach HGB) für das Geschäftsjahr 2001 sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht wurde den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Der Abschlussprüfer nahm an der heutigen Bilanzsitzung teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und beantwortete Fragen. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur

Kenntnis genommen. Er seinerseits hat den Jahresabschluss und den Lagebericht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner heutigen Sitzung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Dem Aufsichtsrat haben der Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers darüber vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft. Er stimmt ihm zu, ebenso dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer. Der Abschlussprüfer hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands erhoben und den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthaltene Schlusserklärung des Vorstands.

Dr. Norbert Käsbeck und Dr. Ferdinand Vogel haben mit Wirkung zum 10. Mai 2001 im Berichtsjahr ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für die aktive, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2001 wurden Klaus-Peter Müller und Dr. Franz-Georg Brune für die restliche Amtszeit der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat wählte Klaus-Peter Müller zu seinem Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren tatkräftigen Einsatz und der Vertretung der Mitarbeiter für die sachliche und konstruktive Mitarbeit im Interesse unserer Gesellschaft.

Frankfurt am Main, 13. März 2002
Der Aufsichtsrat

Klaus-Peter Müller
Vorsitzender

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der comdirect bank Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis zum 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) in Deutschland festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 26. Februar 2002

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Rohardt)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Zemke)
Wirtschaftsprüfer